Kinder- und Jugendarbeit im Saurer Museum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2014)**

Heft 93

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kinder- und Jugendarbeit im SAURER MUSEUM

Wiederholt hatten wir im Museum den sogenannten „Ferien(s)pass" mit Schülern der Unter- und Mittelstufe aus Arbon und Egnach organisiert und durchgeführt.

Im vergangenen April gelangte die Leiterin für Kinder- und Jugendarbeit (Abt. Soziales der Gemeinde Arbon) an Ruedi Baer. Ihr Wunsch, dass wir an der sogenannten Jugendwoche gegen Ende Mai Kurse für Oberstufenschüler anbieten. Spontan sagte Ruedi zu. Denn er sagt, die Schüler von heute sind unsere zukünftigen Museumsbesucher oder sogar Mitarbeiter.

Am Montag, den 26. Mai kamen unter der Leitung von Lehrer Rosenblum 10 Schülerinnen und Schüler zu uns ins Museum. Am Dienstag, den 27. Mai besuchte uns die Frau Graber ebenfalls mit einer gemischten Klasse von 10 Schülern.

Ruedi Baer brachte auf lockere Art, ohne mit Jahreszahlen und Mengen von Daten die Schüler zu strapazieren, den Schülern die Saurer-Geschichte und die erfolgreichen Produkte der einstigen Weltfirma näher.

Nach dem Rundgang durch unsere Exponate war Hans Stacher an der Reihe. Es wurden Stickereien ausgeschnitten und auf einem Karton aufgeklebt. Somit hatte jeder Schüler ein Souvenir aus unserem Museum.

Nach der Arbeit das Vergnügen. Jetzt trat Peter Hungerbühler in Aktion. Er startete das Schnauzer-Postauto 4C. Eine Ausfahrt ins nahe Hinterland unseres schönen Oberthurgaus war die Belohnung für die Teilnehmer dieses gelungenen Anlasses.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte werden ihren Museumsbesuch in bleibender Erinnerung behalten.

Text und Fotos: Hans Stacher

Und gleich die nächste Durchführung. Informations-Mail vom 18.10.2014, 21:32 Uhr von Ruedi Baer an Monika Hautle, Stadt Arbon:

Liebe Monika

Melde gehorsamst: FerienSpass Herbst 2014 ist erfolgreich abgeschlossen.

Tim Willen musste sich abmelden, er hat einen Unfall gehabt und kann nicht gehen (rechtzeitig per Telefon), Tim Rettermeier ist nicht erschienen. Telefonische Nachfrage erfolglos, keine Antwort…

Dafür kam Krakus Baris, Grüntalstrasse 19, 9320 Arbon. Sein Vater meldete sich beim Eingang, sie hätten geglaubt, noch in den Ferien zu sein, ob Baris trotz Nichtanmeldung dabei sein könne… aber sicher, ja!

Dazu kam noch Timo Laich aus Engelburg, das ist einer unserer 6 Enkel. Der Grossvater hatte eigentlich Hütedienst, so ging es auch.

Die sechs Teilnehmer waren begeistert, sie waren bestens aufgestellt, teilweise wussten sie erstaunlich viel.

Die Foto-Schnitzeljagd ging bestens, alle fanden ihre Objekte.

Das Postauto war unterwegs und nicht zu haben, als Kompensation lud ich alle Buben (Elia Frick ist auch ein Bube!) zu Glace und Coci ein. Das wurde gerne als „Realersatz" akzeptiert. Gebastelt haben die Buben mit heiligem Ernst, vom 7 bis zum 12 jährigen.

Beste Grüsse
Ruedi

PS: Falls gewünscht, machen wir auch nächstes Jahr wieder mit. Es ist einfach kurzweilig, mit diesen Junioren zu arbeiten.